



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



POSTANSCHRIFT Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

Frau
Mechthild Rawert
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Helge Braun, MdB

Parlamentarischer Staatssekretär bei der
Bundesministerin für Bildung und Forschung

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 57-5700

ZENTRALE +49 (0)30 18 57-0

FAX +49 (0)30 18 57-5570

E-MAIL helge.braun@bmbf.bund.de

HOME PAGE www.bmbf.de

DATUM Berlin, 24. September 2012

BETREFF **Schriftliche Frage der Abgeordneten Mechthild Rawert der Fraktion der SPD**

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage, Arbeitsnummer 9/204 (Eingang Bundeskanzleramt: 17.09.2012), beantworte ich wie folgt:

Frage:

Wie sorgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung bei der von ihm mitfinanzierten bundesweit 2013 startenden „Nationalen Kohorte“ in den von ihm vorgenommenen Begutachtungen und begleitenden Evaluationen dafür, dass diese Langzeituntersuchungen (zur genauen Wirkung und Bedeutung gesundheitlicher Risikofaktoren, ihren möglichen ursächlichen Zusammenhängen und Mechanismen des Krankheitsentstehens und zu den Wechselwirkungen mit genetischer Variabilität) nicht nur „der deutschen Bevölkerung“ sondern auch allen in Deutschland lebenden Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Migrationsbiografie eine bessere gesundheitliche Prävention und Versorgung bieten wird, und in welchem Umfang ist die Finanzierung von DolmetscherLinnendiensten in den unterschiedlichen Settings der Basisuntersuchungen vorgesehen?

Antwort:

Das Studiendesign der Nationalen Kohorte basiert auf einer bevölkerungsrepräsentativen Kohorte. Aus diesem Grund erfolgt die Rekrutierung der Probandinnen und Probanden über eine Zufallsstichprobe. Der Anteil von Teilnehmenden mit Migrationshintergrund ist somit proportional dem Anteil dieser Menschen an der Gesamtbevölkerung. Zur Vermeidung bzw. Kontrolle von potentiellen Verzerrungen bei der Rekrutierung und Datenerhebung sind entsprechende Maßnahmen vorgesehen. Diese können den Dokumenten entnommen werden, die das EPC im Internet unter www.nationale-kohorte.de veröffentlicht hat. In welchem Umfang die Einbindung von Dolmetscherinnen und Dolmetschern in die Basisuntersuchungen tatsächlich notwendig werden wird, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden.

Die Erarbeitung des aktualisierten Konzepts und der endgültige Studienplan für die Nationale Kohorte obliegen dem Diskurs innerhalb der Wissenschaft. Die Förderer nehmen keinen Einfluss auf die

wissenschaftliche Konzeption, sondern prüfen diese im Rahmen ihrer Förderentscheidung unter Beteiligung internationaler wissenschaftlicher Gutachterinnen und Gutachter.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Helge Braun

